Ä-K20-78 Jetzt Zukunft gestalten: Bildung und Wissenschaft

Antragsteller*in: Susanna Sandvoss (KV Dahme-Spreewald)

Änderungsantrag zu WP-4

In Zeile 47:
Durch starke ökologische und soziale Vorgaben wird das Vergaberecht komplexer, auch für die Unternehmen. Zudem muss ab einem niedrigen Schwellenwert europaweit ausgeschrieben werden. Wir setzen uns für eine deutliche Erhöhung dieser Werte bei der EU ein. Damit die Vergabestellen ~~von Land und~~der Kommunen nicht überfordert werden, wollen wir eine zentrale ~~Vergabekompetenzstelle schaffen~~Vergabestelle für öffentliche und öffentlich beherrschte Auftraggeber anbieten. ~~Die Kompetenzstelle~~Diese kann Vergaben durchführen und ~~diese~~ durch gebündelte Expertise effizienter gestalten.

Begründung

Eine Vergabestelle kann nur ein Angebot für die Kommunen sein (Selbstverwaltung Art.28 GG). Das Land hat genügend eigene Kapazität bzw. kann diese aufbauen.

Die niedrigen Schwellenwerte der EU führen zu einem ungerechtfertigten Vergabeaufwand und benachteiligen kleine Unternehmen.

Die Vergabestelle soll auch für kommunale Töchter zur Verfügung stehen (Wohnungsbau, Erschließung, Medien, Tourismus, etc.)